

## Die Eingewöhnung im Kindergarten

Der erste Kontakt der Eltern mit der Leiterin erfolgt wie bei den Krippenkindern. Es werden schriftliche Informationen und das Aufnahmeformular ausgehändigt.

- Vorstellung der Kita, der Aufnahmegruppe und der zuständigen Erzieherin im Kiga.
- erstes Gespräch mit der Erzieherin
- Die Erzieherin stimmt die Kindergruppe auf das neue Kind ein, um die Aufnahme für das Kind und die Gruppe zu erleichtern.
- Möglichkeit des Besuches in der zukünftigen Gruppe während der Spielzeit durch Kind und Eltern, noch vor der Aufnahme.
- Eingewöhnung des Kindes nach Absprache mit den Eltern und nach Individualität und Erfahrung des Kindes.

## Fragen – Gedanken – Emotionen zur Eingewöhnung

### Kind zu Eltern

Wirst du mich in dieser Fremde allein lassen?  
Wirst du meine Angst vor dem Fremden verstehen?  
Wirst du so lange bleiben, bis alles hier für mich vertraut ist?  
Wirst du auch meine Neugier verstehen und mich ausprobieren lassen?  
Bist du auch einverstanden, dass ich gern hier bin, wenn ich mich nicht mehr fremd fühle?  
Darf ich meine Erzieherin mögen?  
Wirst du mich beschützen und unterstützen?  
Wirst du meine Mutter/meinen Vater mögen?

### Eltern zu Kind

Wirst du ohne mich hier zurechtkommen?  
Wirst du mich vermissen?  
Wirst du dich mir entfremden?  
Wirst du die Erzieherin vielleicht lieber mögen?  
Wird es dir gut gehen?

### Eltern zur Erzieherin

Wird sie mein Kind mögen und verstehen?  
Kann ich von meinen Ängsten und Zweifeln sprechen?  
Kann ich von meinem Misstrauen sprechen?  
Wird sie mein Kind an sich reißen?  
Wird sie in Konkurrenz zu mir stehen?

### Erzieherin zum Kind

Wirst du Zugang zu mir finden?  
Werde ich deine Signale verstehen?  
Werde ich herausfinden, was du brauchst?  
Wirst du mit den anderen Kindern auskommen?  
Wirst du dich hier gut einfinden?

### Erzieherin zu den Eltern

Werden sie mich als Erzieherin ihres Kindes akzeptieren?  
Werden sie offen sein für ein Gespräch mit mir?  
Empfinden sie mich als Konkurrentin oder Partnerin?  
Wie bewerten sie meine Art zu arbeiten?

## Eingewöhnung in der Kita „Phantasie“ am Schwanenteich

Talstraße 2, 04651 Bad Lausick

Leiterin: Ines Boden



(Quelle Foto jugendhilfeportal.de)

*Erziehung bedeutet Beispiel  
und Liebe, sonst nichts.*

*Friedrich Fröbel (1782-1852)  
Deutscher Pädagoge,  
1837 Gründer des 1. Kindergartens*

## **Erstes Gespräch der Eltern mit der Leiterin**

Sobald sich die Eltern nach einem Krippenplatz für ihr Kind erkundigen, erhalten sie die Möglichkeit, die Einrichtung näher kennen zu lernen.

Die Leiterin steht für ein ausführliches Gespräch zur Verfügung, in dem folgende Aspekte geklärt werden:

- Vorstellung der Einrichtung
- Vorstellung des pädagogischen Konzeptes.
- Aufnahmealter des Kindes (in der Regel ab 12 Wochen)
- schriftliche Informationen und Anmeldeformulare
- Informationen der Eltern über die Möglichkeit eines Besuches ihres Kindes in der Krabbelgruppe der Kindertagesstätte.

## **Unsere Krabbelgruppe**

Alle neuen Eltern haben die Möglichkeit, 2x monatlich mit ihrem Kind die Krabbelgruppe zu besuchen. So können Eltern und Kinder die Erzieherin kennen lernen, die später auch die Eingewöhnung übernimmt und erste Kontakte untereinander knüpfen.

Die Kinder gewöhnen sich an die Räumlichkeiten und an die Veränderte Geräuschkulisse. Die Kinder sollen das Gefühl erhalten, dass das was sie hier erleben, etwas Schönes ist.

Es können auch Eltern und Kinder teilnehmen, die später eine andere Einrichtung besuchen werden.

Diejenige Erzieherin, die im Sommer die neuen Krippenkinder übernimmt, leitet in der Regel die Krabbelgruppe.

Die Treffen finden 2x monatlich von 15 – 16 Uhr

im Krippenbereich beziehungsweise während der Sommerzeit im Garten statt.

## **Vor der Eingewöhnung**

Etwa einen Monat vor Aufnahme des Kindes in die Einrichtung erhält die Familie den Aufnahmeantrag.

Das Aufnahmealter beträgt ab 12 Wochen.

## **Erste Gespräche mit der Erzieherin zur Eingewöhnung in der Krippe oder Kita**

Kurz vor der Eingewöhnung erhalten Kind und Eltern die Möglichkeit, am Nachmittag von 15-16 Uhr, gemeinsam mit der Erzieherin die Einrichtung in gemütlicher Runde kennen zu lernen.

In diesem ersten Elterngespräch erläutert sie unser Konzept der Einrichtung und befragt die Eltern über die individuellen Besonderheiten ihres Kindes (z.B. Kuscheltier, Kuscheltuch oder Trinkflasche vor dem Einschlafen).

Die Vorstellung über die Eingewöhnungsphase werden gemeinsam mit den Eltern abgeklärt (Terminvereinbarungen, Dauer der Anwesenheit der Eltern usw.). Ferner werden die Eltern gebeten, ab dem ersten Eingewöhnungstag Lieblingsgegenstände ihres Kindes (z.B. Kuscheltier, Lieblingsbuch o.ä.) mit in die Einrichtung zu bringen.

## **Die Eingewöhnung in der Kinderkrippe**

Die stufenweise Eingewöhnung aller neuen Kinder in der Krippe erfolgt von August bis Dezember. Pro Monat werden 2 bis 3 Kinder neu in die Krippengruppe aufgenommen.

## **1. Tag**

Die Eltern kommen mit ihrem Kind am Vormittag während der Spielzeit (ca. 9 Uhr) in die Kita. Alle Gruppenkinder bleiben mit ihrem Kind ca. 1 Stunde in der Gruppe.

## **Vorgehensweise der Erzieherin**

Die Erzieherin sucht Kontakt zu den Eltern und versucht eine positive Atmosphäre zu schaffen. Für eine positiv verlaufende Eingewöhnung ist es notwendig, dass sich Eltern und Erzieherin gut verstehen. Die Erzieherin geht gemeinsam mit Kind und Eltern durch die Krippenräume und zeigt ihnen, wo der Platz für persönliche Dinge des Kindes ist.

Es wird alles vorbereitet und mit dem Namen des Kindes versehen. Die Erzieherin versucht nach und nach - bspw. über die Materialien oder ein gemeinsames Spiel – mit dem Kind in Kontakt zu treten.

Nach ca. 1 Stunde endet der 1. Tag in der Kita. Die Eltern sollten sich die Zeit am Vormittag für die Eingewöhnungsphase freihalten.

## **1. Woche**

In Absprache mit den Eltern entscheidet die Erzieherin – je nach Verlauf der Eingewöhnung, dem Beziehungsaufbau zur Erzieherin und dem Wohlfühlen in der Krippengruppe – wann und wie lange die Eltern den Gruppenraum verlassen.

Die Eingewöhnungsphase ist beendet, wenn das Kind die Erzieherin als sichere Basis akzeptiert und die Eltern beruhigt „Auf Wiedersehen“ sagen können.